

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19250312

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

Public Domain

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky –
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Die Lohnsteuer.

Hiertrüchwarb's liget dat grag.
Aner vör uns in dat Ofsen
schemert dat. Wi sünd op Posten,
un uns Wart dat word nich rosten.

Stieg herop, du junge Dag!

Dat weer si in Leed, dat he jem jungen harr! He mach nich
gliske ant Finster. In Vemern seep em üm den Mund. As he
dat endlich opstod, weern de Singers al ünnert Dor rünner.
He munt jem lifes na.

Weer he nich al in jem lebennig?
Wat muss he mehr?

Ufen trock he dat Finster wedder an. Dar hör he Fru
Mine ropen. Se sünn man eben in de Dör un höll sid en
Del üm.

„Gah to Bett, Stummel,“ sä je noch halb in' Slap. U.
benn müß je örer sid jülven lachen, dat je em bi sinen Junge-
namen ropen harr. Un as en Echo widher klang Untel Ege
sin life Stimm: Stummels blivt mi all, of wenn mi noch je
klot, of wenn mi noch je ol ward. Dat summt blots dorop an,
wat mi wullt hemot.“

„Ja, Stummel tummt all, Mudder!“ sä Otto Bullgeier.
Un langsam dreß he de Lamp ut. Ut dat Duster hör he
Sunde in' Slap hell upladen.

Se drömt un Wilhelm Fürsbötter, doch he, un de deepe
Geniantleit keen wedder örer em.

Dar leken em en Paar grote grise Ogen an un düdlich hör
he en klare un stille Stimm. De süng — un dat weer, as wenn
je em op'n Arm drück —

Ja, du min Kind!
Slap nu was ut dat Duster.
Du schöst
noch dusend hören.

112

rich und Stahmer von den Kommunisten.

Frage an den Senat.

kommen.

Arbeiterverein  Kinderfreunde

Partei Bekanntmachungen



33

FUNK

ZIGARETTEN
MALZMANN AKT-GE.

Generalvertrieb: Fabriklager Hamburg, Eugen Max Kunst, Besenbinderhof 70. Fernsprecher: Elbe 7082 und 5695.

CHAUBURG

Mönckebergstr. 8

WATERLOO

Dammstr. 14

Der 2. Film der Quo-vadis-Klasse:

Der Glöckner von Notre Dame!

8 Kapitel nach dem Roman von Victor Hugo mit
Lon Chaney, dem Meister der Maske
in seiner Glanzleistung als Glöckner Quasimodo.

Verstärktes Orchester!

Eraöhte Preise!

Vorführungszeiten:

Wochentags: **5, 7, 9** Uhr, Sonntags: **3, 5, 7, 9** Uhr.

Neues
REICHS-
Theater, Neuer Steinweg 70

Norma Ta madge

in
Das Geheimnis der Liebe
Sittentilm in 6 Akten.

Ferner:
Die originelle Affen-Sensation
„Affenliebe“
nebst Einlage.

APOLLO-
Theater, Süderstraße 54

Mary Pickford

in
Rosita, die Strassensängerin

Ferner:
Chu - Chin - Chow
Der unersättliche Räuber.

Theater am
NOBISTOR
Reeperbahn 161

Ferner:
Beim Schläge Zwölf
Detektivfilm in 5 Akten.

HELIOS-
Theater,
Altona, Gr. Bergstraße 11-15

Liebet das Leben

Tragikomödie in 7 Akten.

Ferner:
Elmo Lincoln
unter
Tarzan
den Affen
Sensationschauspiel nach dem welt-
berühmten (Lebendigen) Roman.

Balke's Lichtspiele
Hamburg-Sarmbeck, Hamburgerstr. 170

Von Freitag, 1. u. h. Mont., 16. März
2 große Schlager!
Der gewaltige Mutterfilm:
**Wo ist mein armer Junge
heute Nacht...?**

Ein Film der Mutterliebe i. 7 Akt.
Ferner d. glänzend. Darbietung
Der kleine Landstreicher
5 Akt. u. d. Leben ein kl. Landstreichers

Täglich 5, 7 und 9 Uhr —
Sonntag 2, 4, 5, 7, 9 Uhr
Kassenöffnung: 1/2 Std. vorher

Sonntag von 2 bis 4 Uhr:
Kinder-Vorstellung
Nanuk, der Eskimo
und das
gute Beiprogramm

Groß. Preis: 10 Pf.
jeder Freitag 8 Uhr.
Schleswigmann,
Bahnenfeldstr. 157.
Hamburg, Gröbner
Bierhof
Freit. 13. März 1935
Nr. 9551-9700
von 7-8 Uhr vorm.
Nr. 9701-9850
von 8-9 Uhr vorm.
Jugend-Vorstellung
Preis 10 Pf.
AUER & CO.
Friedrichstr. 11-19.

Harmonie-
Lichtspiele
Wandsbek,
Jungfernstieg 37/38
Von 3. März bis 6. März
Unter den Wäldern
Alaskas
m. Tom Mix.
Die Liebe ist der
Frucht der Macht
m. Fern Andra.

Diwandecken
Tischdecken in vielen Quali-
täten, Mustern und Farben,
mit Franzen 9, 12, 18 - usw.
Teppich-Juster,
Elbendorfer-
brücke 5.

Hammonia-Theater
Alter Steilweg 73.

Vom 13. bis 16. März:

Jackie Coogan

in
Der Boy von Flandern

6 Akte.
Ferner:
Skifahrt ins Glück
5 Akte.

Das Theater ist täglich
ab 10 Uhr geöffnet.

Millernfor-Theater

Freitag bis Montag:

Der letzte Mann

mit **Emil Jannings**
Regie: F. W. Murnau
**Des Reichspräsidenten
Eberl letzte Fahrt**
Außerdem d. reichhaltige Beiprogramm
Verstärktes Orchester
Jugendliche haben zu der ersten
Vorstellung zu halben Preisen
Zutritt.

Achtung! — Neuheit — Billiger als Gas!

Geräuschloser „Juwel“-Petrol-Gasofen

mit neuem Qualitätsgasofen,
Geräuschloser Kocher 41 C. ... Nr. 10. —
Geräuschloser Kocher Nr. 1 ... Nr. 9. —
1 Liter Wasser (150) kocht in 30 Minuten.
1 Liter Petroleum brennt bei Regulierung
10 bis 10 Stunden.
Regulierbar. — Geräuschlos. — Ohne Rauch.
Verkauf durch die
Befestigungs-, Hausstands-
und Eisenwaren-Geschäfte
wo nicht erhältlich, in der
„Ewigen Lampe“, Weystr. 16

Impressen VON

Damen- und Herrenhüten

jeder Art.
Grosse Auswahl moderner Formen.
Reinigen. — Färben.

Konrad Jantzen. — Hutfabrik.
Hamburg
Rödingmarkt 81.
Altona
Mörkenstraße 14.

Mit Gen. E. H. Senats
Ziehung 13. März 1-25
Wohlfahrts-
Geld-Lotterie

für Kleinrentnerspaltung
744 Gew., 3 Präm., aus. Mark:

5000 2000 1000

Höchstgewinn u. Haupt-Prämie
Lose zu 1 Mark zu haben bei
Carl Heintze
Alsterdamm 16
Reeperbahn 137
Hamburg, russse 10
u. in allen durch Plakate kennl. Hand g.

Die
größte
Auswahl
in
Berufs-
Kleidung

auch für
Damen
in bekannt
guten
Qualitäten
finden
Sie bei

Max Blöde

Eppendorferweg
Nr. 54
Ecke
Weidenstieg.



Harmbeck
Merkur 2264

WELT-LICHTSPIELE

Vom 13. bis 19. März:
Der Weit größter Film
QUO VADIS?
MIT EMIL JANNINGS



als Nero.
Fernst die neuesten Nachrichten der
Trianon-Auslands-Woche
Täglich 5, 7 und 9 Uhr,
Son. 12, 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Zur gen. Beachtung:
Son. ab 3 Uhr das große
Jugendprogramm:
Der Kampf um's Blockhaus.
Ein kleiner Held.
Lehmans Wunderkappen u. s.

Knopf's Lichtspielhaus

Spielplatz 19-20, Hansa 5388.
Nur Freitag bis Montag:
Die größte Sensation

Guillotine

(Der Dornenweg des Glücks)
Ein erschütterndes Justizdrama in 8 Akten mit
Marcella Albani, Eduard v. Winterstein,
Leopold von Ledebur.

Intrigant der Liebe.

Sittendrama aus dem Zirkusleben in 6 Akten mit
Erika Glässner u. Carmen Cartellieri.

LESSING

THEATER ELBE 4780

Täglich das erfolgreiche Filmwerk:
Der neue Decla-Film der Ufa:

KAMPF um die SCHOLLE

Ein Roman von deutscher Erde.
Frei nach Motiven von

FRITZ REUTER

In den Hauptrollen:
**Margarete Schön, Wilh. Diegelmann,
Ferdinand von Alten, Oscar Marion.**

Fernst:
Felix als Kinderfräulein.
Anfang: Wochentags 5, 7, 9 Uhr
Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr.

PALAST
-Theater
Hamburgerstraße 9

Von Freitag bis Montag:
**2 Filmschlager:
Komödianten**
Ein Bild aus dem Künstlerleben
in 5 Akten mit

Lia de Putty
und
Eugen Klöpfer

Fernst:
Brigantenrache
Ein Drama schillernder Leidenschaft
in 6 Akten mit

Asta Nielsen
Anfang 8, Sonntags 4 Uhr.

St. Georg
Theater
Langereihe.

Von
Freitag bis
Montag:
**Deka-
meron-
Nächte**
Ein romantisch,
Liebespiel, frei
nach Motiven
von Giovanni
Boccaccio in 6
Akten mit

Xenia Csoni,
Hanna Ralph,
Berch. Eitzke.

Außerdem:
**Skifahrt
ins Glück**
Ein Winteridyll
von Liebe und
bezaubernd in 5 Akten.

CENTRAL
-Theater
Wandsb. Chaussee

Ab Morgen:
**1 Woche:
Der neue Mäzontil**

Quo vadis

10 Akte, aus vergangenen Zeiten, mit
**Emil
Jannings**
als
NERO.
Anfang: 8 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Mailfönd's Beitrag
Vollständ. d. Zimmerei
100 192 100

Quittungs- Marken

Zur Vereinfachung
und Beschleunigung
der Zahlungsabrechnung
Hamburg 26
Friedrichstraße 11

Gültig ab 8. März.
Sonntags:
nach Blankenese
u. Granz 24, 26, 28, 30,
nach Eidelbrügge,
von 9, um 9 Uhr.
Werkzeuge:
nach Blankenese
u. Granz 24, 44,
nach Eidelbrügge 24,
Sonnabds 4 statt 24
Sonderdampfer für
Kongress u. Verein.

Feigheit und Frechheit.

Frauen-Feierstunde.

Swetosar Markowitsch.
Zu seinem 50. Todestag
Von Hermann Wendel.

Aber Sozialismus und Sozialdemokratie — was besagten sie vor einem halben Jahrhundert für Serbien, das, von den sozialen Erschütterungen des Abendlandes durch mehr als ein paar hundert Kilometer getrennt, in fast noch unberührter Wald-ursprünglichkeit dalag? Oekonomisch neun Zehntel der Bevölkerung Bauern, die freie Eigner, doch unter dem sich gerade vollziehenden Übergang von der Natural- zur Geldwirtschaft litten, politisch die Herrschaft eines aufgeklärten Absolutismus, dem Fürsten Mihaila, seit 1903 von einer Regentchaft für seinen zehnjährigen Neffen Milan ausgeübt, national nur ein Bruchteil der Serben unter dem Dach des Fürstentums und die Fahne der türkischen Oberhoheit von seinem Hirt wehend — wirklich, was konnten in diesem Lande ohne Industrie und Proletariat, ohne Heereisen und Arbeiter, ohne Klassengegenseite und eigentlich ohne politische Parteien Sozialismus und Sozialdemokratie bedeuten?

Gewerkschaftliche Notstandsspeisung.

Die Volksschule Futterothstraße 80 veranstaltet am Sonnabend, 14. März, einen Unterhaltungsabend zum Besten ihrer erholungsbedürftigen Kinder und ihres Landbesitzes, in der Turnhalle der Schule, abends 7½ Uhr. Das Programm enthält vor allem Bauteile Musik. Regierungen werden von der Oberstufe geboten. Schlicher, Schulerreicher und Solofang gestalten das Programm abwechslungsreich.

Die Bestimmung der Verfassung, daß **wählbar** jeder Deutsche ist, der das 35. Lebensjahr vollendet hat, bezieht sich nur auf das notwendige Alter der Kandidaten für das Amt des Reichspräsidenten.

Namentlich als Markowitsch 1870 in die Heimat zurückgekehrt war, drängte in seinem Zeiden der Einfluß von Hörsnerichensky den von Marx fast ganz zurück; die wissen,schaftliche Sozialismus der Deutschen schien ihm nur das Verhältnis zwischen Kapitalisten und Arbeiter zu erfassen, das es in Serbien überhaupt nicht gab, während große Teile der russischen Lehre gut auf sein Vaterland anwendbar waren. So gelangte Markowitsch

Den Leutungen erliegen. Der 50 Jahre alte Vate Paul S. hatte am Montag von seiner Wittwe, die den künftigen Nachfolger als Hausfrau zu hüten. Es gab das Geld ab und meldete seiner Firma telefonisch, daß er bald erscheinen werde. Es erschien aber nicht bald, sondern stellte sich in der Nacht zum 12. März der Polizei. Er hatte sich von dem Geld neu eingekleidet und war auf St. Pauli derartig ausgerüstet, daß ihm von dem Gelde auch nicht ein Fennig mehr verblieb. Es wird Gelegentlich finden, sich von den Entzapfen der Kreditkarte zu erholen.

Altona und Umgegend.

Gegen deutschvölkische Verleumdungen.

Da wir aber nicht geneigt sind, wässigen Vorwürfen Verleumdungsfreiheit zu gewähren, hat unser Genosse Ludwig als verantwortlicher Redakteur des Hamburger Echo das Altonaer Tageblatt, in dem jenes Eingekandt stand, veranlaßt, folgende öffentliche Aufforderung an Herrn Diez aufzunehmen: „um Herrn Diez zu einer klaren Erklärung zu nötigen. Die Aufforderung, die schon in der geistigen Ausgabe des Altonaer Tageblatts enthalten war, hat folgenden Wortlaut:

Öffentliche Aufforderung

Ich erwarte von Ihrem deutsch-völkischen Mut und von der
Ehrenhaftigkeit, die jedem, der ein öffentliches Ehrenamt be-
kleidet, zu eigen sein sollte, daß Sie meiner Aufforderung in der
gezeigten Frist nachkommen und eine klare und unzweideutige
Antwort in einer der beiden angeführten Richtungen geben.

Paul Bugdahn,
verantwortlicher Redakteur des Hamburger Echo.

Option der Memelländer. Personen, die am 10. Januar 1920 die deutsche Reichsangehörigkeit befehlen, am 30. Juli 1924 das 18. Lebensjahr vollendet haben und wenigstens vom 10. Januar 1920 bis einschließlich 30. Juli 1924 im Memelgebiet ihren tatsächlichen Wohnsitz hatten, haben am 30. Juli 1924 unter Verlust der deutschen Reichsangehörigkeit die litauische Staatsangehörigkeit erworben. Ihnen steht bis 31. März 1926 das Recht zu, durch Option zugunsten Deutschlands die deutsche Reichsangehörigkeit wieder zu erwerben. Für unmittelbare Staatsbeamte, die im Memelgebiet nur in ihrer Eigenschaft als Staatsbeamte ihren Wohnsitz hatten und infolge dieses Wohnsitzes die litauische Staatsangehörigkeit erworben haben, endet die Optionsfrist mit Ablauf des 31. März 1925. Das Muster für die Einreichung der schriftlichen Optionserklärung ist einzuholen für den Polizeibezirk Altona beim Polizeipräsidium in Altona, Verderbstraße 50, Zimmer 63, für den Polizeibezirk Wandorf beim Polizeistand in Wandorf, bei Vennersdieke 7.

Briefmarkenbetrug. In der Nacht vom 7. zum 8. März wurden aus einem Geschäft in der Holstenstraße nach Erbrechen eines Schaulafens etwa 250 bis 300 Briefmarken gestohlen. Es handelt sich um Schweizer Marken. Außerdem wurden gestohlen zwei kleine Binneten. und ein Reichslicher Briefmarkenkatalog von 1925.

Infolge. Da Arbeiter Georg Schmidt, wohnhaft Lagerstraße 188, erlitt bei Arbeiten am Strich auf dem Nohlengarten „Gluckauf“ Fingerringeisenungen. — Dem Dreher Max Ding, wohnhaft Hamburg, Verharbstraße 38, beschäfftigt bei Wend & Hambro, wurde bei der Arbeit der kleine Finger der rechten Hand abgerissen. Beide Verletzten wurden ins Städtische Krankenhaus transportirt. Dorthin kam auch der Arbeiter Otto Schmidt, bei dem sich durch übermäßigen Genuß von Hoffmannstropfen Vergiftungserscheinungen eingestellt hatten.

„bureaufürstliche System“ eifernde und seine Träger für alle Uebel verantwortlich machte, die wie Verfall der „Zabuga“ und Verschuldung des Bauern Serbien heimjuchten, sprach er recht aus dem Herzen des unauferklärten Landvolks, das nur deshalb Steuern zahlen zu müssen glaubte, um einen Schwarm faulenzender Beamten zu mästen. Auch Marxwitschs Staatsideal geisterte denn mehr in der Vergangenheit als in der Zukunft herum. Um die Bureaukrathenherzhaft gründlich zu brechen und dem Volk alle Macht in die Hände zu spielen, heischte er, was ähnlich Palatin und Proudhon lehrten, die Auflösung des centralistischen Staates in einen Bund sich selbst verwalternder freier Gemeinden, jede eine erweiterte Familie und die Urtzelle eines freien Serbien. Diese Freiheit aber war ihm einzig nur ein Mittel, das Ziel immerdar „Minderung der ökonomischen und sozialen Verhältnisse, Vermehrung des geistigen und stofflichen Reichthums des Volks“.

Der in den Werken ein junges Volk sah, fräftig und gesund wie ein junger Mensch, und sie für berufen hielt, „die reinsten demokratischen Grundzüge sowohl im staatlichen wie gesellschaftlichen Leben zu verwirklichen“, war für seinen Teil ein leidenschaftlicher ferblicher Nationalist. Zwar überwarf er sich mit der „Ordnung“, der national schwärmenden Jugendbewegung des Serbentums seiner Tage, und ging ihrer gefühlvoll verkommenen Romantik im Namen eines messiaschischen und eiskalten Nationalismus guleibe, und sein Wort, doch es ihm eins sei, ob in Serbien die Habsburger oder die Chronomik regierten, wurde ihm viel bedacht. Aber es drückte nur aus, daß die nationale Einigung ohne politische Verfetzung flingendem Erz und lösender Schelle glück, denn ihm war, feilsch des Ziels, eine Krone, eine Kalotte und eine Kangel, Einigung des Serbentums eine auffärrmende revolutionäre Lösung. Was Gienzen Was Staaten! Was Fürsten! Der von ihm heiß ersehnte große Freiheitskampf auf dem Balkan stehe, indem er alle überkommenen Herrschaftsverhältnisse im Habsburger- und Osmanereich, aber auch in Serbien und Montenegro über den Tausen

10,00 Uhr: Licht- und Grubenmann. Polit. The News.
Sport. Die Horag-Tanzturnierkapelle.

MÖBEL-KÖHLER

Fabrik u. Ausstellungsräume: BARMBECK, Hamburgerstraße 61-63

18